

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
Кафедра німецької філології

Курсова робота з лінгвістики
на тему:
«ЛЕКСИЧНІ ТРУДНОЩІ ПРИ НІМЕЦЬКО-УКРАЇНСЬКОМУ
ПЕРЕКЛАДІ МЕДИЧНИХ ТЕКСТІВ»

студента групи МЛнім 09-20
факультету германської філології і
перекладу
освітньо-професійної програми
Німецька мова і література, друга
іноземна мова, переклад
за спеціальністю 035 Філологія
спеціалізація 035.043 Германські мови та
літератури (переклад включно), перша –
німецька

КУДРИНСЬКОГО Іллі

Науковий керівник:

к. філол.н., доц. Серета Н.А.

Національна шкала _____
Кількість балів _____
Оцінка ЄКТС _____

Члени комісії:

Київ – 2023

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHER PHILOLOGIE

Semesterarbeit
in Sprachwissenschaft zum Thema:
*“Lexikalische Schwierigkeiten bei der deutsch-ukrainischen Übersetzung
von medizinischen Texten”*

von dem Studenten
des 3.
Studienjahres
der Seminargruppe Nr. MLnim. 09-20

Fach: 035 "Philologie",

Spezialisierung: 035.043 Germanische
Sprachen und Literaturen (inklusive
Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche
Sprache und Literatur, zweite
Fremdsprache, Translation

Illia Kudrynskyi

Wissenschaftliche Betreuerin:

Doz., Dr. **Natalia Sereda**

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

Kyjiw – 2023

INHALT

EINLEITUNG.....	4
KAPITEL 1. THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN FÜR DAS STUDIUM DER ÜBERSETZUNGSKORRESPONDENZ DES FACHVOKABULARS IM BEREICH MEDIZIN UND GESUNDHEITSWESEN	6
1.1. Kognitiv-diskursives Erkenntnisparadigma und Begriffsdefinition.....	6
1.2. Das normative und rechtliche Dokument der WHO als besondere Text- und Sprachgattung zur Umsetzung des Terminologiesystems der Medizin und des Gesundheitswesens.....	9
1.3. Übersetzungskorrespondenz der Terminologie der Medizin und des Gesundheitswesens.....	15
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	17
KAPITEL 2. STRUKTURELLE UND SEMANTISCHE BESONDERHEITEN DER DEUTSCHEN TERMINOLOGIE IM BEREICH MEDIZIN UND GESUNDHEITSWESEN: TRANSLATIONALER ASPEKT	19
2.1. Wortbildungsmerkmale monolexikalischer Termini.....	19
2.2. Wortbildende Merkmale von Begriffssphrasen.....	20
2.3. Namensgebende Begriffe im Vokabular der Medizin und des Gesundheitswesens	22
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	26
KAPITEL 3. STRUKTURELLE UND SEMANTISCHE MERKMALE DER ÜBERSETZUNG DEUTSCHER TERMINOLOGIE AUS DEM BEREICH DER MEDIZIN UND DES GESUNDHEITSWESENS INS UKRAINISCHE.....	28
3.1. Besonderheiten der Übersetzung von Terminologie im Bereich Medizin und Gesundheitswesen.....	28
3.2. Harmonisierung der deutschen und ukrainischen Fachterminologie im Bereich Medizin.....	30
Schlussfolgerungen zum Kapitel 3.....	32
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	34
PE3IOME.....	35
RESÜMEE.....	36

LITERATURVERZEICHNIS..... 37

EINLEITUNG

Wissenschaftliche und technische Terminologie ist ein umfangreiches Vokabular, das sich ständig weiterentwickelt. Es lebt, verändert sich, passt sich den Bedürfnissen von heute an. Das terminologische Vokabular ist nicht nur in der wissenschaftlichen und technischen Fachliteratur überaus weit verbreitet, sondern dringt auch immer mehr in die gesprochene Sprache verschiedener Bevölkerungsschichten ein. Daher ist es für Linguisten ganz selbstverständlich, Terminologie und Begriffssysteme, die Terminologie als wichtigen Bestandteil des Vokabulars der modernen Literatursprache betrachten, genau zu beachten.

Die medizinische Terminologie gehört zu den am intensivsten fortschreitenden Teilen des Wortschatzes der Sprache, was vor allem durch die rasante Entwicklung der Medizin und die internationale wissenschaftliche Integration auf diesem Wissensgebiet bedingt ist. Die Entstehung eines neuen Vokabulars zur Bezeichnung medizinischer Begriffe, das die Entwicklung des modernen deutschen medizinischen Terminologiesystems widerspiegelt, stellt eine bedeutende Gruppe von Neubildungen dar, die den Kommunikationsprozess von Fachleuten auf diesem Gebiet erschwert.

Die moderne medizinische Terminologie ist durch einen hohen Entwicklungsstand und die Ausrichtung auf eine maximale Standardisierung und Vereinheitlichung der Begriffe gekennzeichnet. Obwohl die englische Sprache heute die medizinisch-wissenschaftliche Kommunikation dominiert, bleibt die deutsche Sprache als Mittel der internationalen Wissenschaftskommunikation an zweiter Stelle, was auch die Notwendigkeit eines gründlichen Studiums der deutschen medizinischen Terminologie und somit **die Aktualität** der Semesterarbeit bestimmt.

Viele Probleme und Fragen ergeben sich beispielsweise bei der Übersetzung von Abkürzungen und Akronymen, die in letzter Zeit bei Ärzten sehr beliebt sind und sogar von medizinischen Geräten zur Anzeige von Untersuchungsergebnissen verwendet werden. Durch die ständige Aktualisierung des Vokabulars, die durch den Fortschritt in der Medizin bedingt ist, gibt es keine einheitlichen Wörterbücher medizinischer Terminologie.

Das Ziel der Semesterarbeit ist die Erforschung der lexikalischen Schwierigkeiten bei der deutsch-ukrainischen Übersetzung von medizinischen Texten, was sich aus folgenden **Aufgaben** ergibt, die in dieser Arbeit zu erledigen sind:

- 1) das Konzept der "Übersetzungsschwierigkeiten";
- 2) Arten von Übersetzungsschwierigkeiten; - Besonderheiten der lexikalischen Schwierigkeiten bei der Übersetzung;
- 3) Grammatikalische, stilistische und lexikalische Merkmale medizinischer Texte;
- 4) Probleme bei der Übersetzung von lexikalischen Einheiten in medizinischen Texten.

Struktur der Arbeit: die Semesterarbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln mit Unterkapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel sowie zur ganzen Arbeit und einem Verzeichnis der verwendeten Quellen.

KAPITEL 1.

THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN FÜR DAS STUDIUM DER ÜBERSETZUNGSKORRESPONDENZ DES FACHVOKABULARS IM BEREICH MEDIZIN UND GESUNDHEITSWESEN

1.1. Kognitiv-diskursives Erkenntnisparadigma und Begriffsdefinition

Der Prozess der Heilung von Lebewesen und sein reibungsloser Erwerb des Status der Wissenschaft "Medizin", die sich tatsächlich mit der Erforschung und dem Studium aller Aspekte des zu vor erwähnten Prozesses beschäftigt, begann wahrscheinlich ab dem Moment der Bildung des Homo sapiens. Es gibt keinen einzigen Menschen auf der Welt, der auf die medizinische Unterstützung eines so komplexen und verletzbaren Organismus wie unserer. Dementsprechend hängt die Entwicklung der medizinischen Terminologie auch direkt von der Entwicklung der Medizin ab. Da es als die älteste Terminologie anerkannt ist, können wir den Weg der Entwicklung, Bildung, Verbesserung und Bereicherung klar nachvollziehen. Die Veränderungen, die in dieser Terminologie stattgefunden haben und immer noch stattfinden, deuten auf die Bereicherung der Medizin bzw. Terminologie hin, die Schaffung von etwas Neuem: Medikamente oder, sagen wir, Behandlungen.

Die Geschichte der Entwicklung der Wissenschaft und damit die Terminologie wird bedingt in bestimmte Stadien unterteilt, insbesondere: Griechisch, Arabisch, Latein, Europa und eigentlich Englisch.

1. Griechische

Periode.

Die meisten Menschen haben mindestens einmal in ihrem Leben den Namen Hippokrates gehört. Er gilt zu Recht als Vater der Medizin, denn alles begann mit seinen Werken, die auf das 5. – 4. Jahrhundert v. Chr. zurückgehen und Aspekte und medizinische Terminologie enthielten. Es wird angenommen, dass die Werke von Galen, einem berühmten griechischen Arzt und Enzyklopädisten, der im 1. Jahrhundert n. Chr. lebte, tatsächlich Hippokrates gehören. Zu Beginn des 1. Jahrhunderts n. Chr. war Griechisch noch die Medizinsprache der römischen Welt. Zu dieser Zeit verfasste der

römische Aristokrat Aulus Cornelius Celsus eine Enzyklopädie mit dem Titel "De Medicina" und war das Ergebnis des gesamten Wissens griechischer Ärzte über die damalige Medizin. Tatsache ist, dass Celsus gut schwitzen musste, um Griechisch ins Lateinische zu übersetzen, weil es damals keine Übereinstimmungen gab. Und er beschloss, die Transliteration anzuwenden

2. Arabische

Zeit.

Das Mittelalter gab der Menschheit eine dritte Sprache - Arabisch, die auch zur Medizin beitrug. Während dieser Zeit der Herrschaft des arabischen Volkes im Nahen und Mittleren Osten, im Norden Afrikas und auf der Iberischen Halbinsel gelang es ihren Ärzten, neue Arten von pflanzlichen und mineralischen Arzneimitteln zu finden. Dies führte zur Entstehung noch neuer medizinischer Begriffe und brachte die Wissenschaft hervor – Pharmazeutika. Während dieser Zeit der Entwicklung der Medizin wurden die meisten Werke in Griechisch und Arabisch ins Lateinische übersetzt.

3. Lateinische

Periode.

Während der Renaissance wurden griechische und arabische medizinische Werke von Gelehrten zunehmend ins Lateinische übersetzt. Eine wichtige Rolle bei der Aktualisierung der lateinischen medizinischen Terminologie dieser Zeit spielten Anatomen, da das 14. Jahrhundert eine große Anzahl anatomischer Entdeckungen aufweist. Dank der Anatomen der Renaissance wurde eine anatomische Nomenklatur gebildet, die Anzahl der anatomischen Namen stieg auf 30000 im Gegensatz zu 700 Altgriechischen. Medizinische Wörterbücher enthielten Begriffe, die auf der Grundlage von griechisch-lateinischen Dubletten und Termoelementen erstellt wurden. Das letzte bedeutende Werk, das in der Medizin in lateinischer Sprache gedruckt wurde, gilt als Commentarii, William Heberden, das aus dem Jahr 1802 stammt. In anderen Ländern, insbesondere in Dänemark, diente Latein als Sprache der Medizin (für B. Anamnese) bis 1853. Wie Sie sehen, wird Latein auch im 18. Jahrhundert die internationale Sprache der Medizin bleiben.

4. Europäischer

Zeitraum.

Die Zeit, in der die Spätrenaissance untergeht, ist gekennzeichnet durch den Niedergang des Lateinischen, aber gleichzeitig auch durch die medizinische Terminologie

selbst, die sich perfekt an verschiedenen Sprachen, entwickelt und verbessert sich unermüdlich weiter. Die deutsche, italienische, französische medizinische Terminologie basiert auf griechisch-lateinischen Wörtern, die nach ihren grammatikalischen Regeln angepasst sind. Seit dem 18. Jahrhundert begannen die Begriffe, unter Einhaltung des Konzepts, d.h. sie berücksichtigten die Notwendigkeit, dem bezeichneten Konzept, der Struktur der Sprache, die Zweckmäßigkeit der Kreditaufnahme und versuchte, die nationalen Besonderheiten zu bewahren. Bei der Übersetzung ins Englische änderte sich die Wortstellung. Eine Vielzahl medizinischer Begriffe erforderte eine Standardisierung, was zur Entwicklung einer nationalen Terminologie führte.

5. Englische

Periode.

Mit der Entwicklung der medizinischen Terminologie in europäischen Ländern begannen Englisch und Französisch, die Rolle der Spender solcher Wörter zu übernehmen, da diese Sprachen einst eine extrem große Anzahl lateinischer und griechischer Wörter absorbierten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Englisch in jeder Hinsicht führend und verdrängte Französisch aus der internationalen Kommunikation, genauer gesagt, es nahm seine Position ein. Heute werden die meisten medizinischen Publikationen und Konferenzen in englischer Sprache durchgeführt. Führende wissenschaftliche und medizinische Zeitschriften erscheinen ausschließlich in englischer Sprache, und Ärzte haben Englisch als universelle Kommunikationssprache gewählt. Begriffe wie *Bypass – Shunt* [26 (Staffel 3, Folge 24)], *Krankenschwester – Krankenschwester, Heiler – Heilmittel* [26 (Staffel 2, Folge 19)] und andere, die aus dem Englischen entlehnt sind und in vielen europäischen Sprachen fast unverändert verwendet werden.

1.2. Das normative und rechtliche Dokument der WHO als besondere Text- und Sprachgattung zur Umsetzung des Terminologiesystems der Medizin und des Gesundheitswesens

Es ist notwendig, mit der Offenlegung des weit verbreiteten Begriffs "Begriff" zu beginnen und dann in das Wesen der medizinischen Terminologie als separate, engere Richtung einzutauchen. So können wir heute über die Existenz von etwa 3000 Tausend Definitionen des Wortes "Begriff" sprechen, aber es gibt keine definitiv genehmigte oder

solche, die als Standard genommen werden können. Es stellt sich die Frage, warum nach jahrzehntelanger Forschung das Wesen dieses auf den ersten Blick scheinbar durchaus verständlichen und erschöpfenden Begriffs noch nicht ermittelt wurde. Tatsache ist, dass der Begriff "Begriff" von allen Wissenschaftszweigen untersucht wird, weil er in jedem von ihnen verwendet.

Entsprechend erklärt dies die unterschiedlichen Ansätze der Studie und damit die Interpretation des Begriffs. Darüber hinaus sollten wir die unterentwickelte Wissenschaft der Terminologie nicht vergessen, die eigentlich alles untersucht, was mit Begriffen und Verwendungen zu diesem Zweck zu tun hat, polare Analyseansätze, insbesondere: philosophisch, epistemologisch oder linguistisch oder logisch usw. Eine derart große Bandbreite führt auch zu erheblichen Unterschieden bei der Auslegung und Identifizierung einer einzigen Version der Definition des Begriffs "Begriff".

Die philosophische und epistemologische Definition des Begriffs ist also sehr eng mit der logischen Definition verbunden. Die Beziehung zwischen dem Konzept und dem Begriff steht in diesem Fall an erster Stelle. Ein enzyklopädischer Wörterbuchartikel spricht von dem Begriff wie folgt: "Ein Begriff ist ein Wort, in dem ein vollständiger Begriff, isoliert oder das, was Teil eines Urteils ist, entspricht. "Wissenschaftliche Begriffe (die sogenannten *termini technici*) sind Wörter, die in diesem wissenschaftlichen Bereich eine besondere Bedeutung haben, die klar definiert ist". S.I. Ozhegov sprach über den Begriff wie folgt: "Ein Begriff ist ein Wort oder eine Phrase, die der Name eines bestimmten Konzepts eines bestimmten Zweiges der Wissenschaft, Technologie oder Kunst ist", was ein ziemlich kurzer, genauer und treffender Ausdruck ist, der ein solches mehrdeutiges Konzept charakterisiert. B.N. Golovin war auch der Meinung, dass es eine direkte Verbindung zwischen dem Begriff und dem Konzept gab, und er glaubte, dass: "Der Begriff ist ein separates Wort oder eine untergeordnete Phrase, die auf der Grundlage der Kommunikation auf dem Gebiet eines bestimmten Berufs (wissenschaftlich, technisch, industriell usw.) gebildet wurde". Die Definition des Begriffs in den meisten ausländischen Werken entspricht den Aussagen von J.H. Felber: "Ein Begriff..." ist ein sprachliches Symbol, das einen oder mehrere Konzepte bezeichnet, die aus verwandten Konzepten definiert werden. Es kann ein Wort oder ein Satz sein".

Tatsächlich waren die Linguisten in Bezug auf die Definition des Begriffs in zwei Lager gespalten. Einige argumentieren, dass der Begriff ein spezielles Wort im lexikalischen Vokabular der Sprache ist. D.S. Lotte äußerte eine ähnliche Vision, die sprachlich orientiert ist: "Der Begriff ist (lat. Terminus ist ein Begriff aus dem Lateinischen. Terminus – Grenze) ein Wort oder eine Phrase, die einen Begriff und seine Beziehung zu anderen Begriffen innerhalb derselben Sphäre genau bezeichnen soll".

Was den Begriff im Allgemeinen vom üblichen Wort unterscheidet, das ein alltägliches, primitives Konzept bedeutet. Dementsprechend sehen Vertreter des zweiten Lagers in Begriffen eine besondere Funktion, von der G.O.Vinokur sprach: "Begriffe sind keine besonderen Wörter, sondern Wörter mit einer besonderen Funktion". Vinokur wird auch von O.O. Reformatsky geteilt, der argumentiert, dass "ein Begriff ein sprachliches Zeichen ist, dessen Hauptfunktion darin besteht, im menschlichen Geist die größtmögliche Idee des Objekts wiederzugeben. Ein besonderer Wissenszweig mit all seinen Eigenschaften und Qualitäten". Es gibt eine dritte Version der Betrachtung des Begriffsbegriffs, die ihn direkt ausschließlich mit der Sprache der Wissenschaft verbindet. Zum Beispiel sagt V.P. Danylenko, dass "Begriffe spezielle Begriffe sind, die nicht im Gebrauch, sondern in den relevanten Bereichen der Wissenschaft und praktische Tätigkeiten". Das heißt, der Wissenschaftler analysiert die Terminologie innerhalb des Systems, in dem er enthalten ist, insbesondere die Zusammensetzung des Vokabulars der Wissenschaftssprache.

Nach den obigen Informationen ist klar, dass Linguisten den Begriff zunächst als statisches Element eines bestimmten wissenschaftlichen Feldes untersuchten und nicht als dynamisches, das in einer Sprache funktioniert, die sich entwickelt und insbesondere mit neuen Beständen von Wörtern und Begriffen aufgefüllt wird. Infolgedessen erhielten die Begriffe Eigenschaften und Eigenschaften, die sie nicht wirklich hatten.

Wenden wir uns der Betrachtung der medizinischen Terminologie, ihres Konzepts, der Definitionsansätze, Probleme, Funktionen und Eigenschaften zu. Die medizinische Terminologie stellt eine spezifische Art von Vokabular dar, die sich von häufig verwendeten Wörtern in strukturell-semantischen, wortbildenden und stilistischen Indikatoren unterscheidet und daher einen besonderen Platz im lexikalischen System der

Sprache einnehmen kann. Eine der Möglichkeiten, den Begriff eines medizinischen Begriffs zu interpretieren, ist ein Bestandteil besonderen Fachwissens, der ein nationalsprachliches Weltbild schafft und die Besonderheiten des wissenschaftlichen Denkens, die Prinzipien professioneller Textgestaltung widerspiegelt. Der wichtigste Aspekt der professionellen Kommunikation ist die korrekte Verwendung der Branchenterminologie. Daher trägt die detaillierte Typologie der Spracheinheiten der medizinischen Industrie, die Identifizierung gemeinsamer terminologischer Merkmale unter Berücksichtigung der sprachlichen Besonderheiten dazu bei, Interlinguale Koordination und Bereitstellung. Vergleich des Vokabulars der medizinischen Terminologie, der den Austausch wissenschaftlicher Informationen ermöglicht, ohne den dies im Prozess der professionellen Kommunikation nicht möglich ist.

Bei der Analyse der medizinischen Terminologie ist es möglich, ein bestimmtes Merkmal zu verfolgen, das die gemeinsamen semantisch-paradigmatischen Beziehungen von Polysemie, Homonymie, Antonymie, Paronymie und Synonymie zeigt. Dies kann leicht durch die Tatsache erklärt werden, dass die Begriffe in der Sprache nicht isoliert und losgelöst funktionieren, sie bilden Beziehungen zwischen ihnen und allgemeinen literarischen Wörtern. Es ist bekannt, dass das Hauptmerkmal, das zwischen einem Begriff und einem häufig verwendeten Wort unterscheidet, das Vorhandensein von Mehrdeutigkeit ist. Wenn es sich um einen Begriff handelt, muss er eine begrenzte, klar unterscheidbare Bedeutung haben, die für alle verständlich ist, auch wenn er aus dem Zusammenhang gerissen betrachtet wird. I. Borysyuk untersuchte das "ideale Begriffs- und Terminologiesystem" und stellte Folgendes fest: "Ideal für jedes Terminologiesystem ist der Zustand, in dem ein Begriff einem separaten Konzept entspricht, denn es ist diese klare, geregelte Korrelation von Name und Realität, die es ermöglicht, mögliche Diskrepanzen und manchmal Verwirrung im Bereich der Begriffe zu vermeiden". In der Terminologie ist die vollständige Erhaltung der Monosemität also unmöglich. Sprache wird immer besser und fügt neue und neue Bedeutungen hinzu aufgrund der Entwicklung der Gesellschaft, der Wissenschaft und der ganzen Welt in verschiedenen Aspekten. Alle neu entstehenden Konzepte erfordern verbalen Ausdruck. Die Verwendung von Polysemie beinhaltet die Einsparung von Sprachressourcen und -mitteln, so dass es bei

der Auswahl von Namen für neu gebildete Konzepte weit verbreitet ist. Mehrwertige Begriffe erscheinen tatsächlich als kausaler Zusammenhang im System von Konzepten.

Ein weiterer Grund für die Mehrdeutigkeit liegt in der "Verzögerung" des Begriffs bei der Entwicklung des Inhalts des Begriffs, den er ausdrückt. Unter den Bedingungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist dieser oder jener Begriff in zwei oder mehr unabhängige Bedeutungen unterteilt, und für ihren Ausdruck in Innerhalb desselben Mikrosystems oder eng verwandter Mikrosysteme wird weiterhin ein Klangkomplex verwendet. Gründliches Studium der lexikalischen und semantischen Organisationsebene medizinischer Terminologie werden die Möglichkeit bieten, Entwicklungsmuster auf diesem Niveau und die Funktionsweise der ukrainischen medizinischen Terminologie zu identifizieren.

Die Bildung der modernen medizinischen Terminologie ist nicht nur mit ihrer anfänglichen lexikalischen Komponente verbunden, und sogar nicht nur mit dem Inhalt der relevanten Konzepte, sondern auch mit den sozialen Veränderungen, die sowohl in der Welt als Ganzes als auch in einzelnen Ländern, die medizinische Fakultäten gegründet haben, stattfinden.

Die medizinische Terminologie, die viel mit der Terminologie der Naturwissenschaften gemein hat, hat jedoch ihre eigenen Besonderheiten:

1. Die Grundlage der medizinischen Terminologie sind entlehnte griechisch-lateinische Begriffe oder Begriffe, die künstlich aus griechisch-lateinischen Terminologie Elementen geschaffen wurden. Im Englischen basieren etwa 95% der Begriffe auf klassischen Sprachen. Klassische Sprachen sind in der ukrainischen medizinischen Terminologie nicht weniger wichtig. Darüber hinaus sind die anatomischen und histologischen Nomenklaturen der Zusammensetzung der medizinischen Terminologie, vollständig in Latein verfasst, basierend auf Alphabet, Phonetik und Grammatik.

2. Da griechisch-lateinische Begriffe der medizinischen Terminologie fast aller europäischen Sprachen zugrunde liegen, sind die meisten medizinischen Begriffe international. In der Fachsprache eines Arztes eines Landes der Welt werden einige spezielle Ausdrücke nur im Lateinischen verwendet, zum Beispiel: *in vivo* (Experimente

an lebenden Geweben und ganzen Organismen oder in ihnen). Experiment oder andere In-vitro-Manipulation oder, allgemeiner, in einer kontrollierten Umgebung außerhalb eines lebenden Organismus.), per OS (oral) usw.

3. Die aktive Generierung von Begriffen aus klassischen Terminologie Elementen hat zu einer bewussten Beeinflussung der Terminologie geführt: Medizinische Begriffe haben eine hohe Motivation und sind semantisch transparent.

4. Um die Terminologie aufzufüllen, werden aktiv namensgebende Begriffe verwendet (Eponym – der Name eines Phänomens, Konzepts oder einer Methode mit dem Namen der Person, die sie zuerst entdeckt oder beschrieben hat).

Kürze und Eindeutigkeit sind die Hauptmerkmale des Begriffs. Es ist jedoch nicht immer möglich, Eindeutigkeit zu erreichen und darauf zu zählen, insbesondere wenn derselbe Begriff in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und Technologie verwendet wird. Diese Situation ist auf die Verwendung von Begriffen durch Branchenfachleute unter Berücksichtigung ihrer Spezialisierung. Infolgedessen kann der Begriff zwei oder mehr Bedeutungen annehmen, was der Hauptdefinition des Begriffs Konzept völlig widerspricht.

Das medizinische Feld ist unglaublich breit und enthält Tausende von Begriffen, die auf Forschung warten. Die Fähigkeit, den Text bewusst zu analysieren, die Fähigkeit, seine Formen zu verstehen, die Rolle der Wortstellung, die Bedeutung von Wörtern, die typische Übersetzungsfehler verursachen, und der Besitz ihrer korrekten Entsprechungen, beseitigt die traurige Notwendigkeit für Ärzte oder Studenten, die allgemeine Bedeutung des wissenschaftlichen Denkens durch Vermutungen oder Intuition zu erfassen. Diese Kenntnisse erleichtern die Arbeit mit Texten und Dokumentationen in englischer Sprache erheblich. Die richtige Kenntnis lexikalischer Äquivalente in einer Fachsprache wird den Ärzten beim Erfahrungsaustausch sehr helfen, der ein notwendiges und integrales Element in der Arbeit jedes Spezialisten ist.

1.3. Übersetzungskorrespondenz der Terminologie der Medizin und des Gesundheitswesens

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die Grundprinzipien der Theorie des Studiums der Terminologie ändern sich aufgrund des aktiv wachsenden Interesses am funktionalen und kognitiven Aspekt des Sprachenlernens. Zunächst wurde Sprache als Kommunikationsmittel betrachtet, das weitgehend von kognitiven Strukturen beeinflusst wird. Wahrnehmungsbedingungen und soziokulturelle Aspekte. Die linguistische Forschung zielt daher darauf ab, die Beziehung zwischen Sprache, Wissenssystemen, Denken und kulturellen und sozialen Elementen zu berücksichtigen. Diese Prinzipien werden zur Grundlage moderner terminologischer Forschung. Die terminologische Analyse wird um neue Merkmale erweitert. Sein Fokus liegt nicht mehr auf dem Begriff als statischer Einheit, die Teil des Begriffssystems der Disziplin ist, sondern auf dem Begriff als dynamischem Element, das entsteht, Bedeutung erhält und sich im Prozess der Entwicklung der Disziplin, bildet die Struktur ihrer internen Gesetze und trägt zur Entwicklung der letzteren bei.

Aufgrund der Tatsache, dass die Reduktion zahlreicher theoretischer und praktischer Aspekte der Terminologietheorie begann, die sich in Form der Beschränkung des Begriffs auf eine denominative Funktion manifestierte, wobei die syntaktische und kommunikative Natur der Begriffe vernachlässigt und die formale und konzeptuelle Variabilität der Begriffe einerseits und im übertriebenen Wunsch nach Standardisierung revidieren Wissenschaftler das Konzept der Definition einer terminologischen Einheit. Wie X bemerkte. Sager, ein traditioneller linguistischer Ansatz zur Erforschung der Terminologie, interpretiert den Begriff als isolierte sprachliche Einheit, die "nur im metalinguistischen Diskurs von Wörterbüchern und Nachschlagewerken existiert", ohne damit die realen kontextuellen Bedingungen seiner Verwendung zu berücksichtigen.

Traditionelle Bestimmungen erfüllen nicht mehr die kommunikativen und informativen Bedürfnisse moderner Terminologie. Die Kritik an der traditionellen Terminologie richtet sich von drei Seiten: vom Standpunkt der Kognitionswissenschaft, von der Seite der Sprachwissenschaften und von den Kommunikationswissenschaften.

Ein Wandel im sprachlichen Paradigma der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. zur Einbeziehung der mentalen Strukturen des Sprachnutzers in die

Sprachforschung trug zur Verbreitung eines kognitiven Ansatzes zur Untersuchung terminologischer Probleme bei.

Wissenschaftler betonen die Notwendigkeit, Korpuslinguistik im Bereich der Terminologie einzusetzen. Der Korpusansatz ermöglicht es, sowohl konzeptuelle, linguistische als auch Informationen über ihre Verwendung zu sammeln. Dank der Erforschung der Besonderheiten der Funktionsweise von Begriffen in tatsächlichen Texten können wir die Bedeutung des Begriffs, den Kontext, in dem er verwendet wird, beschreiben, die häufigsten syntaktischen Strukturen und ihre Phrase. Daher existiert das Korpus für eine allgemeine kontextuelle Struktur und um eine Gruppe kleinerer Kontexte zu demonstrieren, die die Beschreibung des Begriffsfeldes und seiner Begriffe begünstigt. Die Forschung zeigt, dass durch die Einbeziehung eines Korpusansatzes ein potenzieller Begriff leicht identifiziert werden kann. Tatsächlich liefert das Korpus zu Beginn Informationen über sie und erleichtert auch den Prozess der Definition und Auswahl kontextueller Beispiele.

M. Cabre gelang es, verschiedene und getrennte Ansätze und Theorien zu kombinieren. Als Ergebnis schuf er eine schön strukturierte, vielschichtige kommunikative terminologische Theorie, die auf dem Studium von Begriffseinheiten basiert, die gleichzeitig als Einheiten von Wissen (Konzept), Sprache (Begriff) und Kommunikation im Besonderen (Situationen) existieren. verwenden). Natürlich glaubte der Linguist, dass das Studium der Begriffe die folgenden drei Aspekte vollständig berücksichtigen sollte: kognitiv, sprachlich, soziokommunikativ. Wenn Sie die Prinzipien dieser Theorie wirklich anwenden, wird es keinen Unterschied zwischen dem Begriff und anderen lexikalischen Einheiten geben. Die Spezifität der terminologischen Einheit, vergleichbar mit anderen Einheiten der gleichen strukturellen Ebene (Wörter) und des gleichen Typs, die Bedeutung ist, dass sie begrenzte Bedingungen in der kognitiven, grammatikalischen und pragmatischen Komponente erfüllen und ihre spezielle oder terminologische Bedeutung aktiviert wird Pragmatische Merkmale des Diskurses. Ein solcher Wert ist kein definierter Satz von Informationen, sondern wird durch die Auswahl semantischer Merkmale in Übereinstimmung mit den Bedingungen jedes Sprechaktes erzeugt. Dementsprechend hat jede lexikalische Einheit das Potenzial,

sich in eine terminologische Einheit zu verwandeln. Das vom Wissenschaftler vorgeschlagene Modell, das er die "Türtheorie" nannte, bietet einen multiplen, aber nicht gleichzeitigen Zugang zum Objekt in einer Weise, dass unter Berücksichtigung des Konzepts oder Begriffs oder Situationen, der zentrale Untersuchungsgegenstand bleibt die terminologische Einheit (30, S. 30. 188).

So ist die kommunikative Theorie der Terminologie M. Cabre umfasst semantische, kognitive, funktionale und pragmatische Aspekte der Untersuchung der terminologischen Variabilität, die vielfältigen Merkmale des Kontexts, in dem terminologisches Vokabular verwendet wird, und die pragmatischen Elemente, die für die Implementierung von terminologischer Bedeutung der lexikalischen Einheit.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Im ersten Kapitel wurden die theoretischen und methodischen Grundlagen für das Studium der Übersetzungskorrespondenz des Fachvokabulars im Bereich Medizin und Gesundheitswesen vorgestellt. Es wurde erläutert, dass das kognitiv-diskursive Erkenntnisparadigma eine wichtige Rolle in der Übersetzung von Fachtexten spielt, da es den Fokus auf das Verständnis von Texten und deren Bedeutung legt.

Des Weiteren wurde das normative und rechtliche Dokument der WHO als besondere Text- und Sprachgattung betrachtet, welche zur Umsetzung des Terminologiesystems der Medizin und des Gesundheitswesens dient. Dieses Dokument stellt eine wichtige Grundlage für die Übersetzung von medizinischen Texten dar.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kapitels lag auf der Übersetzungskorrespondenz der Terminologie der Medizin und des Gesundheitswesens. Es wurde erläutert, dass die Übersetzung von medizinischen Fachbegriffen besonders anspruchsvoll ist, da sie oft aus mehreren Komponenten bestehen und in verschiedenen Kontexten unterschiedliche Bedeutungen haben können.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das erste Kapitel einen grundlegenden Überblick über die theoretischen und methodischen Grundlagen für das Studium der

Übersetzungskorrespondenz des Fachvokabulars im Bereich Medizin und Gesundheitswesen gegeben hat. Es hat gezeigt, dass die Übersetzung von medizinischen Texten eine anspruchsvolle Aufgabe ist, welche ein tiefes Verständnis der Terminologie erfordert.

KAPITEL 2.

STRUKTURELLE UND SEMANTISCHE BESONDERHEITEN DER DEUTSCHEN TERMINOLOGIE IM BEREICH MEDIZIN UND GESUNDHEITSWESEN: TRANSLATIONALER ASPEKT

2.1. Wortbildungsmerkmale monolexikalischer Termini

Unter einem Terminologiesystem verstehen wir eine Menge von Begriffen, die einem bestimmten beruflichen Tätigkeitsbereich einer Person zugeordnet sind und die auf

begrifflicher, lexikalisch-semantischer, wortbildender und grammatikalischer Ebene miteinander verbundene Bezeichnungen wissenschaftlicher Begriffe sind [6, S. 11]. Terminologie wird als Teilsystem des Vokabulars der allgemeinen Literatursprache betrachtet, das die Durchführung spezieller Fachkommunikation sicherstellt und sich durch eine außersprachlich bedingte hierarchische Organisation auszeichnet.

Jedes Studium des terminologischen Vokabulars basiert auf einer separaten Definition des Begriffs. In der sprachwissenschaftlichen Literatur gibt es unterschiedliche, oft gegensätzliche Standpunkte bezüglich der Definition eines Begriffs, der Anforderungen daran, der Beziehung zwischen einem gebräuchlichen Wort, einem Begriff und einem Konzept. Ohne auf eine vollständige Analyse der Literatur zurückzugreifen, werde ich versuchen, meinen Standpunkt zu diesem schwierigen Thema darzulegen.

Beim derzeitigen Stand der Terminologie lassen sich zwei Hauptansätze zum Problem der Terminologieforschung unterscheiden. Wissenschaftler, die die erste Sichtweise vertreten, betrachten Begriffe als spezielle, künstlich gebildete Wörter oder Wortkombinationen zur Bezeichnung eines wissenschaftlichen Begriffs, die in terminologischer Funktion nur in der Fachliteratur und Fachkommunikation verwendet werden und Wörtern des allgemein verwendeten Wortschatzes gegenüberstehen. Linguisten, die den zweiten Ansatz zur Definition eines Begriffs vertreten, stützen sich auf die These, dass jedes Wort als Begriff fungieren kann. Begriffe werden nicht als besondere Wörter betrachtet, sondern als Wörter mit einer besonderen Funktion. Die moderne Sprache der Wissenschaft und Technik stellt mehrere Anforderungen an Begriffe. Die wichtigsten davon sind:

- der Begriff muss den Regeln und Vorschriften der jeweiligen Sprache entsprechen;
- der Begriff muss systematisch sein;
- der Begriff ist durch Eindeutigkeit gekennzeichnet, d.h. jedem Begriff wird eine klare separate Definition gegenübergestellt, die sich auf den entsprechenden Begriff konzentriert;

- der Begriff zeichnet sich durch relative Unabhängigkeit vom Kontext aus;
- der Begriff muss exakt sein;
- der Begriff sollte kurz sein, obwohl diese Anforderung häufig den Anforderungen an die Genauigkeit, die Vollständigkeit des Begriffs, widerspricht;
- Der Begriff sollte auf Eindeutigkeit abzielen. Aber eine solche Eindeutigkeit sollte innerhalb der Grenzen eines Terminologie Systems erreicht werden, da Polysemie von Termen auf der Ebene mehrerer Subsprachen durchaus üblich ist;
- Terminologie ist durch Synonymie gekennzeichnet, was das gegenseitige Verständnis erschwert;
- Begriffe sind ausdrücklich neutral;
- Der Begriff muss wohlklingend sein (die Anforderungen an Wohlklang) (7, S. 38).

2.2. Wortbildende Merkmale von Begriffsprasen

Das Wesen sowohl der deutschen als auch der ukrainischen medizinischen Terminologie wird durch die Fähigkeit medizinischer Konzepte bestimmt, das Wesen biosozialer Prozesse und sozialer Phänomene zu offenbaren. Medizinische Termini werden auf der Grundlage des vorhandenen gemeinsamen Wortschatzes nach allgemeinen Regeln und unter Verwendung produktiver Wortbildungswerkzeuge und Wortbildungsmodelle der modernen deutschen Sprache gebildet. Gleichzeitig gibt es bestimmte charakteristische Merkmale der medizinischen Terminologie, die sowohl durch die Besonderheit dieses Wissenschaftszweigs als auch durch die Besonderheit der lexikalisch-semantischen Einheiten bestimmt werden, aus denen sich seine Zusammensetzung zusammensetzt. Die tausendjährige Entwicklungsgeschichte der Medizin als Wissenschaft spiegelt sich im medizinischen Vokabular wider. Altgriechische und lateinische Sprachen lieferten das traditionelle Sprachmaterial für die medizinische Terminologie unter Berücksichtigung nationaler Besonderheiten. Dieses griechisch-lateinische Sprachmaterial bestimmte die

weitere Internationalität der medizinischen Terminologie. Im Mittelalter war Latein das offizielle Kommunikationsmittel in der Medizin. Und erst im 18. und 19. Jahrhundert wurde Latein durch Nationalsprachen ersetzt. Die moderne medizinisch-wissenschaftliche Kommunikation wird von der englischen Sprache dominiert. Ein wesentlicher Faktor für das Wachstum seines Einflusses ist die Tatsache, dass moderne automatisierte Informationssysteme hauptsächlich in englischer Sprache gepflegt werden. Als Mittel der internationalen Wissenschaftskommunikation liegt Deutsch derzeit auf Platz zwei. Thematisch relevantes Vokabular der Medizin benennt Themen, Zustände und Prozesse sowie deren Ausprägungen in Bezug auf bestehende Sprachnormen. Die wichtigsten medizinischen Kategorien sind:

- Körperorgane und ihre Beschreibung durch Organsysteme;
- Krankheiten und ihre vorübergehende Natur, Dauer, Intensität sowie Veränderungen;
- Syndrome und Symptome;
- Methoden der Untersuchung von Patienten;
- Operationsmethoden und -techniken;
- medizinische Instrumente.

Das spezifische Vokabular umfasst auch die Namen wissenschaftlicher Disziplinen, Bereiche sowie die Namen von medizinischem Personal und Patienten. Die Medizin als Wissenschaftszweig hat die Aufgabe, ihren Gegenstand – den Menschen mit all seinen Leiden und Krankheiten – möglichst genau zu beschreiben. Dieser komplexe und vielschichtige Forschungsgegenstand bestimmt die Tatsache, dass medizinische Konzepte sehr schwer zu definieren sind. Dies bereitet gerade heute besondere Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Versuchen, die Medizin zu automatisieren. Gerade für ein optimales Dokumentationsmanagement, für die Möglichkeit der Vereinheitlichung medizinischer Terminologie ist ein gründliches Studium des medizinischen Vokabulars so notwendig. Die Komplexität des medizinischen Vokabulars

lässt sich am Beispiel der Definition von Krankheit demonstrieren. Der Begriff "Krankheit" wird im Deutschen als eine körperliche, geistige oder seelische Störung definiert, die sich an bestimmten Symptomen erkennen lässt. Dieses facettenreiche Merkmal führt zu Mehrdeutigkeiten bei den Definitionen der Namen von Krankheiten sowie anderer medizinischer Kategorien. Darüber hinaus wird die Definition eines medizinischen Begriffs durch den Umfang seiner Verwendung beeinflusst. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es in der Medizin auch eine Reihe sogenannter Zwischenkonzepte gibt, die als temporär und instabil gelten. Bezeichnend für die moderne Medizin ist auch, dass dank biomedizinischer Verfahren eine nicht unerhebliche Zahl neuer Begriffe auftaucht. Um die neuen Prozesse adäquat abzubilden, ist es notwendig, die medizinischen Grundkonzepte, von denen alles Neue in der Medizin ausgehen soll, klarer zu definieren. Wir sollten solche medizinischen Begriffe vermeiden, die nicht mit den bereits existierenden übereinstimmen.

Zusammenfassend lässt sich folgendes feststellen: Obwohl die medizinische Terminologie heute recht stabil und geordnet ist, gibt es immer noch einige Probleme, klare Definitionen für die wichtigsten medizinischen Begriffe zu definieren.

2.3. Namensgebende Begriffe im Vokabular der Medizin und des Gesundheitswesens

Die wichtigsten Möglichkeiten zur Ergänzung des modernen medizinischen Terminologiesystems in deutscher und ukrainischer Sprache sind:

- Entlehnfristen mit weiterer Anpassung an die Normen der modernen Sprache;
- angemessene Übersetzung fremdsprachiger Begriffe unter Verwendung der in der Sprache verfügbaren wortbildenden Ressourcen;
- Begriffsbildung (Terminologisierung allgemein verwendeter Vokabeln, Wortbildung,
- Bildung von mehrkomponentigen terminologischen Phrasen).

Unbestritten ist, dass heute die entwickelten sprachlichen Grundlagen zur Verbesserung der Terminologie ausreichen, was eine wichtige Voraussetzung für die Neubildung und Verbesserung des Systems bestehender Termini verschiedener Terminologiesysteme ist. Es gibt jedoch eine Reihe von Problemen, die Analyse, Forschung und Lösungen erfordern. Eine wichtige Frage dabei ist, wie man einen Begriff im Text erkennt und, wenn möglich, seine Bedeutung bestimmt.

Eine der Möglichkeiten, die Bedeutung von Begriffen im Text zu bestimmen, ist die Nutzung von Kenntnissen über die Art und Weise der Wortbildung. Unabhängig davon, welche durch die gesellschaftliche Entwicklung verursachten Veränderungen in der Sprache auftreten, bleiben bestimmte Wortbildungswerkzeuge in ihr stabil, mit denen es möglich ist, die Semantik von nach den Regeln der Wortbildung gebildeten Substantivbegriffen zu bestimmen. Die medizinische Terminologie hat eine Tendenz zur Internationalisierung und wird durch ein spezifisches Merkmal bestimmt - das Vorhandensein einer großen Anzahl komplexer Begriffe und Begriffe ausländischer Herkunft, sodass Anhänge einen ausländischen Ursprung haben können. In der modernen deutschen Terminologie gibt es Begriffe, von denen ein Teil griechischen oder lateinischen Ursprungs und der andere ursprünglich deutsch ist:

Biku-spidal-klappe - zweispitzige Klappe

Lymphknoten - Lymphknoten

Cholesterinsteine - Cholesterinsteine

Ovarian-schwangerschaft - Eierstockschwangerschaft

Oxalat-Steine - Oxalatsteine

Reflexbogen - Reflexbogen

Lympho-drüsen - Lymphdrüse

Lanugo-haare - primäres Haar

Eines der Merkmale der modernen medizinischen Terminologie ist, dass Verben sehr selten sind.

Die wortbildende Architektur terminologischer Einheiten ist durch die gleichen Prinzipien wie bei allgemein gebräuchlichen Einheiten gekennzeichnet. Hier zum Beispiel eine der Klassifikationen wortbildender Begriffstypen (nach T.R. Kiyak)

1. Stammbegriffe:

a) eigenes nicht abgeleitetes Vokabular:

Arzt – doctor, Schmerz – pain, Herz – heart, Kopf – head, Bauch – magen.

b) geliehener Wortschatz:

Refluxösophagitis – gastroösophageale Refluxkrankheit, Gynäkomastie – Gynäkomastie, Tablette – Tablette, Talkum – Talk, Natriumcarbonat – Natriumcarbonat, Asthma – Asthma, Rezidiv – Rückfall.

2. Begriffe sind komplexe Wörter:

Bluterbrechen-Erbrechen von Blut, Schüttelfrost-Erkältung, Lungenentzündung - Lungenentzündung, Lebererkrankung-Lebererkrankung, Einnahmezeitpunkt-Zeitpunkt der Einnahme (Arzneimittel), Pulsfrequenz-Pulsfrequenz.

4. Redewendungen: symptomatischer Haarausfall - symptomatische Alopezie, vorzeitiger Haarschwund-präsenzliche Alopezie. Es ist erwähnenswert, dass viele Linguisten das Vorhandensein polybasischer Begriffe in der Sprache nicht erkennen und sie als konzeptionelle Assoziationen bezeichnen.

5. Abgekürzte Begriffe.

6. Symbole (Zeichen) – zum Beispiel mathematische, chemische, astronomische und andere: CO₂, H₂O, H₂SO₄ usw.

8. Nomenklatur.

Die Wortbildung ist ein Zweig der Sprache, in dem sich das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz am deutlichsten manifestiert. Die wichtigsten Methoden der Wortbildung, die der deutschen und der ukrainischen Sprache gemeinsam sind, sind: affixlose (implizite) Wortbildung, affixale Wortbildung (Präfixierung und Suffixierung), Kompositum, zusammengesetzte Wortbildung (Konjugation), Abkürzung.

Die Mittel zur Wortbildung sind wortbildende Morpheme – Präfixe und Suffixe sowie phonetische Änderungen in der Struktur der Wurzel: Vokalwechsel (auf Deutsch – Ablaut, Umlaut, Brechung), viel seltener – Konsonanten. Wortbildende Affixe werden bei der Affixableitung verwendet; eine phonetische Veränderung in der Wurzel (Vokal- oder Konsonantenlaute) kann sowohl die affixlose Wortbildung als auch die affixale Wortableitung begleiten. (4, S. 45)

Es gibt zwei Hauptklassifikationen von Wortbildungsmethoden:

- nach dem lexikalisch-grammatischen Charakter der gestalterischen Grundlage und wortbildenden Mittel. Dies ist eine traditionelle Klassifizierung, nach der alle Methoden der Wortbildung in morphologische und nicht-morphologische (morphologisch-syntaktische, lexikalisch-semantische, lexikalisch-syntaktische) Methoden unterteilt sind. Morphologisch umfasst alle Arten der Wortbildung, bei denen das abgeleitete Wort mit Hilfe von Morphemen gebildet wird. Dazu gehören Suffixal, Präfixal, Suffixal-Präfixal usw.

- Je nach Art der Hauptkomponenten der kreativen Formanten werden folgende Methoden unterschieden: Suffixal, Präfixal, Suffixal-Präfixal, Basiskomposition, Abkürzung und andere.

Die Affixation nimmt im Wortbildungssystem der deutschen medizinischen Terminologie einen zentralen Platz ein. Unter den affixalen Methoden der Wortbildung ist die Suffixierung die häufigste.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Im zweiten Kapitel wurden die strukturellen und semantischen Besonderheiten der deutschen Terminologie im Bereich Medizin und Gesundheitswesen aus translationaler Perspektive untersucht. Dabei wurden die Wortbildungsmerkmale monolexikalischer Termini, die wortbildenden Merkmale von Begriffssphrasen sowie die namensgebenden Begriffe im Vokabular der Medizin und des Gesundheitswesens untersucht.

In Bezug auf die Wortbildungsmerkmale monolexikalischer Termini wurde gezeigt, dass die deutschen medizinischen Fachbegriffe oft aus mehreren Komponenten bestehen, die in bestimmten Mustern miteinander kombiniert werden. Dabei spielen Präfixe, Suffixe und Wortstämme eine wichtige Rolle. Diese Strukturen sind nicht nur für die Übersetzung von Bedeutung, sondern auch für das Verständnis der Begriffe im Kontext.

Weiterhin wurden die wortbildenden Merkmale von Begriffssphrasen untersucht. Dabei wurde gezeigt, dass Begriffssphrasen oft aus mehreren Wörtern bestehen, die eine bestimmte semantische Beziehung zueinander haben. Diese Beziehung kann sowohl durch syntaktische als auch durch semantische Mittel ausgedrückt werden. Auch hier sind diese Strukturen von Bedeutung für die Übersetzung und das Verständnis der Begriffe.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kapitels lag auf den namensgebenden Begriffen im Vokabular der Medizin und des Gesundheitswesens. Hierbei wurden die verschiedenen Arten von Namensgebungen, wie z.B. Personen-, Orts- oder Sachnamen, sowie die Bedeutung dieser Begriffe für die medizinische Terminologie und deren Übersetzung untersucht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das zweite Kapitel einen tiefen Einblick in die strukturellen und semantischen Besonderheiten der deutschen Terminologie im Bereich Medizin und Gesundheitswesen aus translationaler Perspektive gegeben hat. Es hat gezeigt, dass die deutsche medizinische Terminologie oft komplex strukturiert ist und ein Verständnis dieser Strukturen unerlässlich für eine erfolgreiche Übersetzung ist.

KAPITEL 3.

STRUKTURELLE UND SEMANTISCHE MERKMALE DER ÜBERSETZUNG DEUTSCHER TERMINOLOGIE AUS DEM BEREICH DER MEDIZIN UND DES GESUNDHEITSWESENS INS UKRAINISCHE

3.1. Besonderheiten der Übersetzung von Terminologie im Bereich Medizin und Gesundheitswesen

In der modernen deutschen Medizinsprache gibt es auch viele Abkürzungen, über deren Struktur es sich lohnt, ein paar Worte zu sagen, zumal der Prozess der Bildung neuer Abkürzungen kontinuierlich wirkt. Dies ist natürlich auf die Entwicklung der medizinischen Wissenschaft zurückzuführen. Und obwohl die medizinische Terminologie eine der stabilsten ist, obwohl der Prozess ihrer Bildung größtenteils abgeschlossen ist, erhält sie immer noch einzelne neue Begriffe, und die meisten von ihnen sind genau Sprachabkürzungen, Abkürzungen.

In der Subsprache Medizin lassen sich folgende Strukturmodelle von Abkürzungen unterscheiden:

- Anfangsabkürzungen, die durch die Namen der Anfangsbuchstaben ausgesprochen werden:

EKG — Elektrokardiographie - Elektrokardiogramm

FS – Fettsucht - adipositas

NP — Nukleoprotein - Nukleoprotein

Es sind die Anfangsabkürzungen, die die größten Schwierigkeiten beim Verständnis verursachen und eine große Anzahl von Homonymen haben.

- Abkürzungen, die durch die Verschmelzung zweier Wörter gebildet werden; Dies kombiniert die erste Silbe des ersten Wortes und die letzte Silbe des zweiten Wortes. Daher die Bildung der Nomenklaturnamen der Droge. Sie sind in ihrer Mehrheit semantisch homogen geworden, und nur wenige von ihnen werden als Abkürzungen wahrgenommen:

Aldol = Aldehyd + Alkohol. – Aldol

- Abkürzungen, die durch eine teilweise Abkürzung von nur wenigen Wörtern der ursprünglichen Kombination gebildet werden:

EKG - Elektrokardiographie - Elektrokardiogramm

Die Verwendung von Abkürzungen führt sicherlich zur Rationalisierung der professionellen Kommunikation. In der Regel werden multibasische Begriffe abgekürzt. Die daraus resultierenden Kurzformen erleichtern die Entstehung komplexer syntagmatischer Einheiten und erhöhen die "Lesbarkeit" des wissenschaftlichen Textes (allerdings nur für einen Spezialisten, der mit diesen Abkürzungen vertraut ist). Versuchen wir, diese These am Beispiel der Verwendung der Abkürzung *NCC* anstelle des vollständigen *Begriffs* Herz-Kreislauf-Krankheit zu erklären. [20, S. 65].

Im ersten Satz des Textes lesen wir:

Die Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen HKK in den industrialisierten Staaten...

Durch die Verwendung abgekürzter Formen entsteht das Problem des Verstehens. Dabei spielt eine wichtige Rolle, ob diese Abkürzung universell ist, oder ob sie nur von diesem Autor verwendet wird.

Es kann argumentiert werden, dass es in vielen medizinischen Publikationen Abkürzungen, Abkürzungen usw. gibt, die für Spezialisten nicht verständlich sein werden. Einige Autoren gehen sogar so weit, sich Abkürzungen für jene professionellen Ausdrücke zu erlauben, die nur in diesem speziellen Artikel zu finden sind. Damit das Problem der chaotischen Abkürzungen in naher Zukunft gelöst werden kann, wäre es besser, alle Optionen für Abkürzungen am Anfang des Textes anzugeben. Als Beispiel zitieren wir einen Auszug aus einem der Artikel:

Verf. untersuchten mit der 2-dimensandonalen Immunelektrophorese (IE) die Seren von 20 Patienten mit Willebrand-Jürgens-Syndrom (WJS) vom Typ der Aalandinseln, 20 Patienten mit Hämophilie A (HA) und 20 Normalpersonen (NP).

Neben der bereits mit der eindimensionalen IE feststellbaren Verminderung des Faktor-VII-assoziierten Proteins beim WJS gegenüber normalen bis erhöhten Werten bei HA und NP fanden sie regelmäßig einen verschobenen Präzipitationsgipfel der WJS-Seren (20, S. 116).

Ein ernstes Problem ist die polysematische Natur von Kurzformen. Im Wörterbuch "Abkürzungen in der Medizin und ihren Ranggebieten" haben wir 33 Abkürzungen gefunden, die mehrere Entsprechungen haben:

LG

- *Lebendgewicht — Lebendgewicht;*
- *Leuzylglyzin — Leuciglycin;*
- *Lipidgranuloitt — Lipidgranulom;*
- *Lymphogranulomatose — Lymphogranulomatose [20, S. 13].*

Solche Dublettenkürzel erschweren das Verständnis des medizinischen Fachvokabulars erheblich. Dies ist genau dann der Fall, wenn der Wunsch, den Begriff zu verkürzen, zu Missverständnissen führt. Unserer Meinung nach sollten wir im Prozess der terminographischen Arbeit versuchen, solche Abkürzungen zu vermeiden und sie nach Möglichkeit durch vollständige Namen zu ergänzen.

3.2. Harmonisierung der deutschen und ukrainischen Fachterminologie im Bereich Medizin

Eine große Anzahl von medizinischen Begriffen wird auf der Grundlage von Eigennamen gebildet: Krankheiten, Symptome, Syndrome, *Zellen*, *Viren*, Mikroorganismen, Fasern, Substanzen, Methoden, Reaktionen, Formeln, Tests, Operationen. Das Studium der strukturellen Merkmale der *namensgebenden* Begriffe lässt den Schluss zu, dass sie in der Regel zwei- und grundlegender sind. Das Basiswort ist der Name des Generals -Zeichen und nur der Eigenname bestimmt und spezifiziert semantisch den Ausdruck. Es gibt mehrere Strukturmodelle deutscher namensgebender Begriffe:

- Der Eigenname und das Basiswort können mit einem Bindestrich kombiniert werden:

Marseille – Fieber – Marseille-Fieber;

Menghini – Funktion – Menghini-Funktion;

- in einem Lass kann der Name die Form eines Adjektivs annehmen und ein Suffix erhalten

- *sch*:

Schottmüllersche Krankheit,

Schultzesches-Syndrom – Schultz-Syndrom,

Whitemorsche Bakterien – Vitemoröse Bakterien.

Diese Form entstand in Analogie zum Lateinischen.

- In den Namen von Operationstechniken, Methoden, Tests usw. ist eine Verbindung über Präpositionen möglich:

Magenresektion nach Billroth II,

Leberblindpunktion nach Menghini.

Kurzformen werden vor allem in der mündlichen Kommunikation von Ärzten verwendet, neuerdings finden sie sich aber auch in gedruckten Texten.

Es gibt eine Reihe von monogrundlegenden namensgebenden Begriffen. Sie enthalten in der Regel das griechische wortbildende Suffix *-es ist*, das die Namen von entzündlichen Erkrankungen charakterisiert:

Bartholinitis - bartholinit— *Entzündung der Bartholinische Drüsen*, oder das griechische Suffix *-ismus*, was morbide ctang oder Theorie bedeutet:

Darwinismus (Darwinismus) ist Lehre von Darwin,

Parkinsonismus ist das Parkinsonsche Syndrom.

Begriffe mit Eigennamen können auch nach der Art des Eigennamens klassifiziert werden. Der am häufigsten verwendete Name der Person, die die Methode, Operation, Syndrom usw. beschrieben hat:

Parkinsonismus ist das Parkinsonsche Syndrom.

Die Namen der Syndrome können die Namen von Patienten tragen, die sie erlitten haben:

Hartnusches-Syndrom – Gartnusches-Syndrom, Rademarsches-Syndrom

Die kürzlich beschriebenen Syndrome folgen einer vollständigen Tendenz, den Namen des Patienten auf einen Buchstaben zu reduzieren und zu reduzieren: *C - Syndrom* wurde 1969 beschrieben und vom Forscher nach dem Anfangsbuchstaben des Nachnamens Camus benannt. Weniger häufig werden Spitznamen in Begriffen verwendet - Eponyme: *Brunhilde - Tour* ist eine der Arten von Polio, die nach **dem Spitznamen** des Affen, der *Brunhilda*, benannt wurde, an der die Experimente durchgeführt wurden.

Die Verwendung geographischer Namen führt zur Bildung synonyme Strukturen, da dieselbe Krankheit für verschiedene Orte typisch sein kann:

Marseille-Fieber-Marseille-Fieber = Zentral- und Südamerikanisches Zeckenfieber.

Die moderne medizinische Terminologie umfasst auch Begriffe, die mit den Namen berühmter griechischer Ärzte verbunden sind, sowie mythologische Charaktere:

galenika–galenische Mittel–galenische Präparate; Galenos war ein griechischer Arzt in Rom (131-201 von. Chr.);

caput Medusen - Meduse-Kopf - Krampfadern im Nabel; Medusen ist eine mythische Figur;

Tendo Achillis — Achillessehne — Achillessehne, im Namen der mythischen Figur Achilles.

Der Begriff Namensgeber kann nicht nur mehrsilbig sein. In solchen Fällen werden sie mit einem Bindestrich geschrieben: Plummer-Vinson-Syndrom – *Plummer- und Vinson-Syndrom*.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 3

Das dritte Kapitel wurde die strukturellen und semantischen Merkmale der Übersetzung englischer Terminologie aus dem Bereich der Medizin und des Gesundheitswesens ins Ukrainische untersucht. Dabei wurden die Besonderheiten der Übersetzung von Terminologie im Bereich Medizin und Gesundheitswesen sowie die Harmonisierung der deutschen und ukrainischen Fachterminologie im Bereich Medizin besprochen.

Zuerst wurde auf die Besonderheiten der Übersetzung von Terminologie im Bereich Medizin und Gesundheitswesen eingegangen. Es wurde gezeigt, dass die Übersetzung von medizinischen Fachbegriffen eine große Herausforderung darstellt, da diese oft komplex und mehrdeutig sind. Zudem gibt es Unterschiede in der Terminologie zwischen verschiedenen Sprachen und Fachgebieten. Daher ist es wichtig, bei der Übersetzung von medizinischen Texten eine angemessene Fachkompetenz und Kenntnisse in beiden Sprachen zu haben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Kapitels war die Harmonisierung der deutschen und ukrainischen Fachterminologie im Bereich Medizin. Hierbei wurde gezeigt, dass es in der Ukraine eine Tendenz gibt, sich an der deutschen Terminologie zu orientieren. Dies kann einerseits zu einer besseren Verständlichkeit und Übersetzbarkeit beitragen, andererseits jedoch auch zu Verwirrung führen, wenn die ukrainische Terminologie von der deutschen abweicht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das dritte Kapitel verdeutlicht hat, dass die Übersetzung von medizinischer Terminologie eine große Herausforderung darstellt, die eine umfassende Fachkompetenz und Kenntnisse in beiden Sprachen erfordert. Zudem

wurde gezeigt, dass die Harmonisierung der Fachterminologie zwischen verschiedenen Sprachen und Fachgebieten ein wichtiges Thema ist, um eine klare und einheitliche Terminologie zu gewährleisten.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Studium der strukturellen und semantischen Merkmale der Terminologie der Medizin ermöglicht es uns zu behaupten, dass:

- Strukturmodelle deutscher, lateinischer und ukrainischer medizinischer Begriffe unterscheiden sich deutlich voneinander. Dies liegt an den lexikalischen und grammatikalischen Merkmalen jeder der Sprachen.

- Die Übereinstimmung zwischen den Strukturmodellen deutscher und lateinischer Begriffe ist absolut, sie unterliegt vollständig den allgemeinen Regeln für die Entlehnung von Vokabeln aus alten Sprachen.

- Eines der Merkmale der modernen medizinischen Terminologie ist, dass Verben sehr selten sind.

- Für die Wortbildungsarchitektur sind terminologische Einheiten im Allgemeinen durch die gleichen Prinzipien gekennzeichnet wie für häufig verwendete Einheiten.

- Die produktivste Art der Wortbildung für medizinische Terminologie ist die Basis.

- Die Existenz medizinischer terminologischer Abkürzungen erschwert den Prozess des gegenseitigen Verständnisses im professionellen Bereich der Medizin erheblich, obwohl es heute unmöglich ist, die Begriffe dieser Struktur aufzugeben.

- Namensbegriffe sind in der Regel zwei- oder mehr grundlegend und haben eine stabile Struktur: das Basiswort + Eigenname.

- Die Konstruktion struktureller und semantischer Modelle hat es uns ermöglicht zu behaupten, dass die medizinische Terminologie der deutschen Sprache nominativ und inhaltlich ist.

- In letzter Zeit wächst der Bedarf an internationaler Regulierung der medizinischen Terminologie.

РЕЗЮМЕ

Ця робота присвячена вивченню теоретичних та методологічних основ перекладу фахової термінології в галузі медицини та охорони здоров'я. У першому розділі роботи досліджується когнітивно-дискурсивна парадигма, а також поняття терміну та термінології. Також розглядається важливість стандартизації термінології у галузі медицини та охорони здоров'я, а особливу увагу приділяється нормативно-правовому документу ВООЗ, який визначає стандарти термінології в цій галузі.

У другому розділі роботи аналізуються структурні та семантичні особливості німецької термінології в галузі медицини та охорони здоров'я. Досліджуються властивості моноксичних термінів, словоскладальні особливості та назви термінів, що використовуються в цій галузі.

У третьому розділі роботи описується переклад англійської термінології в галузі медицини та охорони здоров'я на українську мову. Розглядаються особливості перекладу термінів у цій галузі та важливість гармонізації німецької та української фахової термінології.

Курсова робота складається зі вступу, трьох розділів, висновків та списку використаної літератури. Загальний обсяг представленої роботи складає 40 сторінок.

Ключові слова: переклад, фахова термінологія, медицина, охорона здоров'я, когнітивно-дискурсивна парадигма, структурні особливості, семантичні особливості, словотворення, гармонізація.

RESÜMEE

Die vorliegende Arbeit widmet sich der Untersuchung der theoretischen und methodischen Grundlagen der Übersetzung von Fachterminologie im Bereich der Medizin und des Gesundheitswesens. Im ersten Teil des Papiers werden das kognitiv-diskursive Paradigma sowie die Konzepte von Begriff und Terminologie untersucht. Die Bedeutung der Standardisierung von Terminologie im Bereich der Medizin und des Gesundheitswesens wird ebenfalls betrachtet, wobei dem normativen Rechtsdokument der WHO, das Terminologiestandards in diesem Bereich definiert, besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Im zweiten Teil der Arbeit werden die strukturellen und semantischen Merkmale der deutschen Terminologie im Bereich der Medizin und des Gesundheitswesens analysiert. Untersucht werden die Eigenschaften einsprachiger Begriffe, Wortbildungsmerkmale und die Namen der in diesem Bereich verwendeten Begriffe.

Der dritte Teil der Arbeit beschreibt die Übersetzung der englischen Terminologie für Medizin und Gesundheitswesen ins Ukrainische. Es werden die Besonderheiten der Übersetzung von Begriffen in diesem Bereich und die Bedeutung der Harmonisierung der deutschen und ukrainischen Fachterminologie erörtert.

Die Semesterarbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen und einem Literaturverzeichnis. Der Gesamtumfang der vorliegenden Arbeit beträgt 40 Seiten.

Schlüsselwörter: Übersetzung, Fachterminologie, Medizin, Gesundheitswesen, kognitives Diskursparadigma, Strukturmerkmale, semantische Merkmale, Wortbildung, Harmonisierung.

LITERATURVERZEICHNIS

Wissenschaftliche Quellen

1. Voloshchuk T.N. Lexikologische Probleme. Uchebnoe ref. – Kemerowo, 1992. – S. 23-37.
2. Wulfert I.I. Posobie über die Übersetzung wissenschaftlicher und technischer Texte. - M., 1961. – S. 3-5.
3. Gnatisheva I.M. Moderne deutsche medizinische Terminologie: Aspekte der Etymologie, Struktur, Internationalisierung (Zusammenfassung). - K., 1996. - S. 11-21.
4. Horpynych V.O. Die Struktur des Wortes und Wortbildung. - K., 1977. - S. 44- 63, 81-97.
5. Horpynytsch. V.O. Ukrainische Wortbildungsderivatologie. – Dnipropetrowsk, 1998. – S.124-130.
6. Dyakov A.S., Kiyak T.R., Kudelko Z.B. Grundlagen der Begriffsbildung. – K., 2000. – S. 9-16, 98-112.
7. Karpenko Yu.O. Synchrone Essenz der lexikalisch-semantischen Methode der Wortbildung // Linguistik. – 1992. – Nr. 4. – S.3-9.
8. Kiyak T.R., Naumenko A.M., Oguy O.D. Theorie und Praxis der Übersetzung. - Winniza, 2006. – S. 37-53.
9. Kozlenko I.V. Morphemics SULM. - K., 2007. – S. 8-48.
10. Kovalyk I. I. Lehre von der Wortbildung. – Lwiw, LSU, 1961. – 82 S.
11. Kosilova M.F. Förderung der deutschen Sprache für Studierende ästhetischer Fakultäten. – Moskauer Staatliche M. V. Lomonossov-Universität, 1987. – 44-50, 78-82.
12. Chruschelnizkaja K.G. Beratung des Übersetzers: Lernhilfen zur deutschen Sprache und Kultur für Universitäten. – M., 2002.
13. Latyshev L. K. Verlauf der Übersetzung: die Äquivalenz der Übersetzung und die Methode ihrer Durchführung. - M., 1981. – S. 38 – 41.
14. Petrova O.B. Strukturelle und semantische Merkmale der medizinischen Terminologie und Volksnamen von Hautkrankheiten in der ukrainischen Sprache (Zusammenfassung). – Charkiw. – 1994. – S. 7-23.
15. Samoilov D. V. O übersetzt den medizinischen Text. – M., 2005. - S.35-62.

16. Sologor I.M. Wortbildende Funktionen der Produktbasen von Suffixverben in der modernen deutschen medizinischen Terminologie (Zusammenfassung). – K., 2004. – S. 4 – 13.

17. Freydmann D.G. Erziehungshilfe für den Transfer deutscher Medizinliteratur /Izd. 3./ – Kasan, 1967. – S. 135-137.

18. Juschmanow Ju.K. Elemente und internationale Terminologie. Wörterbuch ist ein Fallmann. – M., Nauka, 1968. – C. 72.

19. Goldhahn J. Kleines medizinisches Wörterbuch. Leipzig 1967. - S.135.

20. Innere Medizin (medizinische Fachschrift). - Jg.1986.

21. Spranger U. Abkürzungen in der Medizin und ihren Randgebieten. – Berlin, 1980.

22. Stepanova I.I. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. - M., Vyssaya Skola, 1986.

23. Packungsbeilage. – Pantoprazol STADA, Dolobene, Paracetamol STADA, ACC

24. Karpenko Yu.O. Synchrone Essenz der lexikalisch-semantischen Methode der Wortbildung // Linguistik. – 1992. – Nr. 4. – S.3-9.

Nachschlagewerke und Wörterbücher

25. Rechtschreibwörterbuch der ukrainischen medizinischen Begriffe. - Lwiw, 1993. – S. 472.

26. Duden. Deutsches Universalwörterbuch. – Mannheim, Leipzig, 2002. – S. 893.

27. Wörterbuch der Medizin /Bd. I, II/. - Herausgegeben von H. Schaldach. – Berlin, 1980.

28. Goldhahn J. Kleines medizinisches Wörterbuch. Leipzig 1967. - S.135.